



Buenos Aires-Briefing

September, Oktober und November 2023
Jana Lajsic

- **Javier Milei zum neuen Präsidenten Argentiniens gewählt**
- **Nationalkongress in neuer Zusammensetzung**
- **Versöhnung in der Beziehung zwischen Milei und Papst Franziskus**
- **40 Jahre Rückkehr zur Demokratie**
- **Ausblick für Dezember 2023 und Januar 2024**



Javier Milei zum neuen Präsidenten Argentiniens gewählt

Seit dem 10. Dezember ist Javier Milei neuer Präsident Argentiniens. Er gewann die Präsidentschaftswahlen am 19. November klar mit 55,69 Prozent der Stimmen, während sein Konkurrent Sergio Massa nur 44,3 Prozent der Stimmen erhielt. Dieses Ergebnis kam überraschend, zumal Sergio Massa im ersten Wahlgang am 22. Oktober mit 36,68 Prozent der Stimmen deutlich vor Javier Milei mit 29,88 Prozent lag. In der Stichwahl erhielt Milei in fast allen Provinzen mit Ausnahme von Formosa, Santiago del Estero und der Provinz Buenos Aires die Mehrheit der Stimmen. Er gewann mit einem Vorsprung von fast drei Millionen Stimmen. In Provinzen wie Mendoza und Córdoba erreichte er sogar rund 71 bzw. 74 Prozent der Stimmen. Der Grund für seinen Stimmenzuwachs gegenüber dem ersten Wahlgang liegt darin, dass er die meisten Stimmen von Patricia Bullrich aus dem ersten Wahlgang auf sich vereinigen konnte. Patricia Bullrich kam im ersten Wahlgang auf den dritten Platz und unterstützte Milei nach ihrer Niederlage im Wahlkampf. Auch der ehemalige Präsident Mauricio Macri unterstützte Milei im zweiten Wahlgang. Zwischen den Dreien wurde der sogenannte "Pakt von Acassuso" geschlossen. Neben dem Sieg eines Kandidaten, der erst vor zwei Jahren seine Partei *La Libertad Avanza* gegründet hatte, bedeutete diese Wahl eine schwere Niederlage für den Peronismus, der sich bereits in einer internen Krise befand. Dennoch stellen die Peronisten in beiden Kammern die stärkste Oppositionsfraktion und behalten ihre Hochburgen wie die Provinz Buenos Aires, wo Axel Kicillof mit 45 Prozent als Gouverneur wiedergewählt wurde.

Nationalkongress in neuer Zusammensetzung

Der argentinische Nationalkongress ist die gesetzgebende Körperschaft Argentiniens und besteht aus zwei Kammern: der Abgeordnetenversammlung und dem Senat. Die Abgeordnetenversammlung besteht aus 257 Mitgliedern, von denen die Hälfte alle zwei Jahre neu gewählt wird. Bei den diesjährigen Wahlen wurden 130 Abgeordnete gewählt. Nach den Wahlen setzt sich die Abgeordnetenversammlung wie folgt zusammen: Das linksperonistische Bündnis *Unión por la Patria* verfügt über 107 Sitze, das liberal-konservative Bündnis *Juntos por el Cambio* über 93 Sitze, die libertäre *La Libertad Avanza* über 37 Sitze, die Linke über 5 Sitze, während 15 Abgeordnete, die Provinzparteien angehören, weiterhin im Parlament vertreten sind. *Juntos por el Cambio* verlor 24 Sitze und *Unión por la Patria* 11 Sitze. Die Libertären unter Milei konnten dagegen 34 Sitze hinzugewinnen.

